

## Pressemitteilung Musikwettbewerb „creole hessen“ Infos zu den Wettbewerbsteilnehmern

**Freitag, 2. März 2007, 19.40 Uhr: El Houssaine Kili | Gnawa Trance Dance**

El Houssaine Kili ist in Rabat, der Hauptstadt Marokkos, geboren und wuchs in Agadir mit arabischer Volksmusik, den Liedern der Berber, Jazzrock und Pop auf. Die Wurzeln seiner Musik sieht er heute in der Gnawa-Kultur Südmarokkos. Ihr Hauptinstrument, eine Art archaischer Bass mit Namen Guimbri, steht dabei im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Rhani Krija und Abdel-Allah Hajim entführt er sein Publikum in die Landschaften seiner Heimat.

*Besetzung:* El Houssaine Kili – Guimbri, Percussion, lead vocal | Rhani Krija – Percussion, Guimbri & vocals | Abdel-Allah Hajim – Oud, Outar & vocals

[www.houssainekili.com](http://www.houssainekili.com)

**Freitag, 2. März 2007, 20.10 Uhr: Hotel Ost | Balkan-Klezmer-Hop**

Sie bringen tanzfreudige Gäste ins All und erzählen Geschichten, ohne dabei ein Wort zu verlieren: drei wirbelnde Frontfrauen an Akkordeon, Violine und Klarinette und zwei filigran groovende Herren an Bass und Schlagzeug. Improvisationen, Arrangements und Eigenkompositionen verschiedener Stile, gefärbt von osteuropäischer Folklore, auf akustischen Instrumenten, mit Spaß an Spiel und Ekstase. Das Hotel rockt. Seit dem ersten Auftritt 2003 in Frankfurt/M. wächst die Fangemeinde der Band dank zahlreicher Konzerte im hessischen Inland sowie im Ausland (z.B. Rheinland-Pfalz, Berlin, Italien, Südfrankreich).

*Besetzung:* Heike Bachmann – Akkordeon | Andrea Emeritzky – Klarinette | Rüdiger Keller – Schlagzeug | Ina Kleine Wiskott – Geige | Richard Waltner – Kontrabass, Tuba

[www.hotelost.de](http://www.hotelost.de)

**Freitag, 2. März 2007, 21.00 Uhr: Veronika Todorova Band | Balkan, Jazz, Tango**

Veronika Todorova, die 19 Jahre junge bulgarische Akkordeonistin, begeistert seit 2005 mit ihrer Band. Das Trio mit Akki Spreitzer am Schlagzeug und Detlef Görke am Bass besticht bei seinen Konzerten durch Vitalität und Wandlungsfähigkeit sowie durch seinen originellen Klang. Tango, Jazz und Balkanpolka sind nur drei der vielen hochmusikalischen Stile, die von der Band harmonisch und rhythmisch auf exzellente Weise gespielt werden.

*Besetzung:* Veronica Todorova – Piano-Akkordeon | Detlef Görke – E-Bass | Axel Spreitzer – Schlagzeug

[www.veronikatodorova.de](http://www.veronikatodorova.de)

**Freitag, 2. März 2007, 21.30 Uhr: Lechuga | Mestizo, Ska, Latin**

Seit dem Sommer 2005 spielen Lechuga ihren "Crossover" aus Reggae, Ska, Latin, Polka, Rock und verschiedenen anderen Einflüssen. Innerhalb nur eines Jahres hat sich die neunköpfige Gruppe um Sängerin Julia eine riesige Fanbasis erspielt, was direkte Folge der energiegeladenen Livekonzerte der Band sein dürfte.

Lechuga berühren ihr Publikum direkt am Herz und bringen die Menschen zum Tanzen; für den Rest des Abends werden die Unterschiede zwischen den Menschen unwichtig, genau wie die Unterschiede zwischen den Mitgliedern von Lechuga selbst unwichtig werden, sobald das Bläserintro zu "Me quemas" über die Bühne schmettert.

*Besetzung:* Julia Munz – Gesang | Tobias Rösner – Tenor-Saxophon | Johannes Wiedemann – Alt-Saxophon | Martin Krahl – Posaune | Fritz Rossbach – Trompete | Thorsten Gaidzik – Bass | Jonathan Hack – Gitarre | Armin Schreiber – Percussion | Michael Gies – Schlagzeug

[www.lechuga.de](http://www.lechuga.de)

**Freitag, 2. März 2007, 22.00 Uhr: PHUNK M.O.B. | Psychedelic Funk, Weltmusik, Elektronik**

Man nehme eine Brise Funk, mische es in einem Psychedelic-Mixer mit Worldmusic zusammen und heraus kommen swingende, mitreißende Grooves. Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 hat die Band kontinuierlich ihre musikalische Vielfalt kultiviert, so dass sie mittlerweile auf eine spannende und wechselhafte musikalische Geschichte blicken kann. Diese führt von Hip-Hop, Soul, Funk über Worldmusic bis zu elektronischen Clubbeats.

Phunk M.O.B. überzeugt mit Klangspektren und nutzt jede noch so "phunkige" Inspiration. Der Funk-Rahmen, den der Band-Name nahe legt, wird immer wieder erweitert und mit Elementen anderer Musiken durchmischt. Das macht die Sache erst so richtig interessant.

*Besetzung:* Maurice Humeneau – Schlagzeug | Tiago Souza – Bass | Miguel Souza – Percussion | Dietmar Süß – Percussion, Didgeridoo | Hüseyin Köroglu – Vocals, Keyboard, Gitarre | Marcin Gruszczyk – Gitarre | Anke Schimpf – Querflöte, Saxophon | Moritz Mainusch – Trompete | Oliver Schulz - DJ

[www.phunkmob.com](http://www.phunkmob.com)

**Samstag, 3. März 2007, 19.40 Uhr: Kashu | World Jazz**

Das Trio mit dem Kontrabassisten Michael Bornhak, dem Pianisten Samuel Schroth und dem Oudspieler Karim Othman Hassan spielt eigene Kompositionen, maßgeschneidert aus Stoffen orientalischer Kunstmusik, Pop, Jazz und europäischer Klassik. Von zarten, raumschaffenden Harmonien bis hin zu dichten, kraftvollen, bisweilen schrägen Klängen bewegt sich Kashus Musik; beseelt von einem ständig präsenten Groove. Die Klarheit des Klaviers, das Flirren der Oud, der weiche und zugleich kräftige Ton des Kontrabasses mischen sich stimmig zum unverwechselbaren Klang dieses Trios.

*Besetzung:* Michael Bornhak – Kontrabass | Samuel Schroth – Piano | Karim Othman-Hassan – Oud

[www.kashu.info](http://www.kashu.info)

**Samstag, 3. März 2007, 20.10 Uhr: Ahmet Aslan Ensemble | Lieder aus dem Osten der Türkei**

Ahmet Aslan gehört zu den neuen und besonderen Stimmen der alewitisch-mystisch geprägten Volksmusik Anatoliens. Mal ganz sanft, mal rau, immer aber kraftvoll und begleitet von Schwermut besingt er den "Blues Anatoliens". Er schafft es auf verblüffende Weise, die Musik seiner Kultur mit westlichen Akkorden und neuen Stilelementen zu kombinieren. Nach dem Studium an der Musikhochschule in Istanbul kam Ahmet Aslan nach Deutschland, wo er seit sieben Jahren lebt. Hier lernte er die westliche Musik kennen. 2003 kam sein Debütalbum mit dem Titel "Va u Waxt / Wind und Zeit" heraus.

*Besetzung:* Ahmet Aslan - akkustische Gitarre, Tembur | Yilmaz Yurtsever – Percussion | Ulas Dilekli – Tembur | Mehmet Celik – Bass | Selman Aslan – Tembur, Cura

[www.ahmetaslan.org](http://www.ahmetaslan.org)

**Samstag, 3. März 2007, 20.40 Uhr: Mi Loco Tango | Tango Nuevo**

Der „Tango Nuevo“ ist die Errungenschaft des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla. Eine Musik, die ihren Ursprung sowohl in der europäisch-klassischen E-Musik hat als auch im lateinamerikanischen Temperament verwurzelt ist. Piazzollas Musik ist ein Ausflug in die Welt der großen Gefühle: Leidenschaft und Liebe gepaart mit Trauer und Schmerz, irgendwo auf der Schwelle zwischen Teufeln und Engeln. Das international besetzte Quartett mit Vassily Dück aus Russland, Irina Bunn und Judith Herrmann (beide Deutschland) und der Deutsch-Franzose Gregor Praml hat sich gefunden, um Piazzollas Werke mit den musikalischen Wurzeln der Mitglieder von Mi Loco Tango neu zu definieren.

*Besetzung:* Vassily Dück – Bajan | Irina Bunn – Violine | Judith Herrmann – Piano | Gregor Praml – Kontrabass

[www.milcotango.de](http://www.milcotango.de)